

Satzung

zur Festlegung von Grenzen für im Zusammenhang bebaute Ortsteile

Aufgrund der §§ 5 und 51, Ziffer 6, der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 01. April 1981 (GVBl. I S. 66) sowie § 34 Abs. 2 des Bundesbaugesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1976, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Beschleunigung von Verfahren und zur Erleichterung von Investitionsvorhaben im Städtebaurecht vom 06. Juli 1979 (BGBl. I S. 49) beschließt die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Dieburg folgende Satzung:

§ 1

Die Grundstücke der Gemarkung Dieburg,

Flur 3, Nummer 102/1 (teilweise), 103, 104, 105/1, 108/3, 108/6, 110, 198/5, 233 (teilweise), 234 (teilweise), 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256 (teilweise), 257 (teilweise), 258 (teilweise), sowie die Grundstücke

Flur 10, Nummer 1 (teilweise), 2, 3, 4, 5, 6 und 7 werden in den im Zusammenhang bebauten Ortsteil von Dieburg einbezogen.

Die Zulässigkeit von Bauvorhaben auf diesen Grundstücken richtet sich nach § 34 Abs. 1 des Bundesbaugesetzes.

§ 2

Bestandteil dieser Satzung ist die angefügte Anlage A).

Sie stellt den Geltungsbereich dieser Satzung zeichnerisch dar.

Vorstehende Satzung zur Festlegung von Grenzen für im Zusammenhang bebaute Ortsteile wird aufgrund der Verfügung des Regierungspräsidenten in Darmstadt vom 28. September 1984 aufsichtsbehördlich genehmigt.